

Klinische Metall-Entgiftung, die wichtigste Therapie des 21. Jahrhunderts

Chelat-Therapie

Fachbeitrag von Karin Löprich, Heilpraktikerin

Umweltexperten warnen schon lange vor den gesundheitlichen Risiken aus der Umwelt. Toxine von Quecksilber, Blei, Aluminium, Cadmium, Silber, Nickel und noch etwa zwanzig anderen metallischen Mineralien haben sich auf dem gesamten Erdball verteilt.

Wie gelangen Metalle in unseren Körper?

Das Leben in Städten und Ballungsgebieten sowie Berufe mit hoher Belastung toxischer Elemente gefährden die Menschen in besonderem Maße, Metalle im Körper anzuhäufen. Wir bekommen die toxischen Elemente in unseren Körper aus: Atemluft, Trinkwasser (Wasserleitungen!), Nahrung, Medikamente, Zahnmetalle, Koch- und Essgeschirre, Trinkflaschen, Dosenkost, Dosengetränken, Verpackungsmaterial, Fastfood, Kosmetika, Zigarettenrauch, Farben, Lacke und noch aus vielen anderen Quellen.

Der Bleigehalt unseres Körpers hat sich innerhalb der letzten 100 Jahre mehr als vervielfundertfacht (500)! Wir leben alle am Rande einer Bleivergiftung.

Schwer- und Leichtmetalle verbinden sich mit organischen und anorganischen Stoffen

und verursachen gefährliche Vergiftungen – ein „**Toxisches Metall Syndrom**“ entsteht. Dieses Toxische Metall Syndrom ist ein ernst zu nehmendes Anzeichen einer systemischen Pathologie, weil es in 90% der Fälle degenerative Erkrankungen verursacht.

Aber wer denkt schon beim Auftreten von nicht erklärba- ren Symptomen und Krankheiten an eine Metallvergiftung als Ursache? Wenn Sie an Nervosität, Unruhe oder Depression, Hauterkrankungen, Fibromyalgie oder Arteriosklerose leiden, wird da bei Ihnen nach einer eventuellen Metallbelastung geforscht? Fragt Sie jemand, welchen Beruf Sie ausüben, schaut Ihr Arzt oder Heilpraktiker danach, ob Sie Amalgamplomben haben? Fragt er danach, ob oder wann das Amalgam bei Ihnen „saniert“ wurde? Interessiert er sich dafür, ob – und wenn – welche Ausleitung danach durchgeführt wurde? Liegen Befunde darüber vor, dass die Ausleitung erfolgreich war? Sieht er, dass Sie Amal-

Karin Löprich



gam und Gold nebeneinander in Ihrem Mund haben? Wurden bei Ihnen genetische Tests durchgeführt um die entgiftende Kapazität zu ermitteln (z.B. GMST M1, T1, P1, M3)?



galvanisches Element – „Batterie“ im Mund...



10 Amalgamplomben bei fehlender GSTM 1

Ein qualifizierter Chelat-Therapeut DACT sucht bei Ihnen nach Metallbelastung !

Wenn eine Krankheit durch die Belastung mit Blei, Quecksilber, Aluminium und/oder anderer toxischer Metalle verursacht wurde, kann die Krankheit nur erfolgreich behandelt werden, wenn neben jeder anderen Therapie die toxischen Metalle ausgeleitet werden – mit Chelatoren. Wenn toxische Metalle nachgewiesen werden, empfiehlt sich eine Chelat-Therapie als präventive Maßnahme. Dadurch

Jährliche Belastung der Luft in Deutschland	Jährliche Belastung der Nordsee (Anlieger)
6.200 t Bleiverbindungen	60.000 t. Quecksilber
4.200 t Zink	40.000 t Kupfer
4.000 t Quecksilber	30.000 t Zink
2.000 t Cadmium	5.000 t Chrom
?? t Platin (Kat)	4.500 t Blei
	950 t Arsen
	340 t Cadmium

Quelle: BUND

kann das Entstehen einer Krankheit verhindert werden... Prävention ist natürlich besser als Therapie.

Wie kann eine Metallbelastung diagnostiziert werden?

Die Haarmineral-Analyse (HMA) ist als Screening Methode bei Bleibelastung wissenschaftlich anerkannt. Aber die HMA gibt noch viel mehr her. Sie ist eine nicht invasive und preiswerte Untersuchungsmethode. Sie gilt als erster Schritt in die „richtige Richtung“ bei der Suche nach einer Belastung mit toxischen Elementen. Sie ist ebenso geeignet, über *längere Zeiträume hinweg* die Ergebnisse der Entgiftung mit Chelat-Therapie zu dokumentieren.

Der nachfolgende Befund ist beeindruckend:

toxische Elemente

Silber	0,1 - 0,400	21,410
Aluminium	1,7 - 11,500	25,115
Palladium	0,1 - 0,500	0,305
Cadmium	0,03 - 0,150	0,136
Quecksilber	0,06 - 0,700	0,143
Blei	0,2 - 0,800	5,566
Thallium	1 - 2,000	1,135



Bleibelastung bei einem 63-jährigen Patienten mit einer beginnenden KHK

folgreich behandelt werden. Retalin ist nicht die Lösung des Problems.

Jede Frau mit Kinderwunsch sollte sich **vor** der Schwangerschaft auf toxische Elemente untersuchen lassen – und sich – falls eine Belastung gefunden wird – **vor** der Schwangerschaft mit einer Chelat-Therapie entgiften lassen. Diese Maßnahme kann verhindern, dass die Kinder Allergien, Asthma und schwerere Krankheiten bekommen, die auf der Basis einer Metallvergiftung entstehen können. **Hier muss Prävention beginnen!**

handlung der Kinder ist notwendig.

Was verursachen toxische Metalle im Körper?

Die mit toxischen Metallen belasteten oder vergifteten Menschen können je nach genetischer „Ausstattung“ der Entgiftungsenzyme oder der Anlage der komplexen zellulären antioxidativen Schutzsysteme früher oder später eine degenerative Krankheit entwickeln, die auf das **zerstörerische Werk der Freien Radikale** zurückzuführen ist.

Freie Radikale sind an der Entstehung zahlreicher Krankheiten beteiligt: Arteriosklerose, neurodegenerative Erkrankungen wie M. Alzheimer, M. Parkinson, AD(H)S, MS, diabetische Makro- und Mikoangiopathie, diabetische Retinopathie, Katarakt, Makuladegeneration, Schwächung des Immunsystems bis zum Krebs. Die Lipidoxidation ist eine typische Reaktion der Freien Radikale, die wir als „verrosten“ oder altern der Zellen bezeichnen. Nehmen wir mit der Chelat-Therapie die Auslöser des Alterungsprozesses weg, kann von der Chelat-Therapie mit Recht von der wirksamsten Anti-Aging-Therapie gesprochen werden – und die machen wir „ganz nebenbei“ – indem wir die toxischen Metalle ausleiten.

Caroline, 3 1/2 Jahre alt

Hier hat die Mutter „erfolgreich“ über die Placenta in das Kind entgiftet. Man kann befürchten, dass Caroline in der Schule als ADHS-Kind eingestuft wird, wenn die toxischen Elemente nicht entgiftet werden. Schulschwierigkeiten oder „Zappelkind-Syndrom“ kann durch eine Metallentgiftung mit Kapseln und Zäpfchen er-

Die vielen AD(H)S-Kinder müsste es sicherlich nicht geben. Entgiften wir diese Kinder mit Chelatoren, ändert sich ihr Verhalten schon nach sehr kurzer Behandlungszeit – und sie benehmen sich wieder „normal“. Wie viele Kinder werden mit starken Medikamenten behandelt – das ist keine Heilung! **Ein Umdenken in der Be-**

Selen?

Wirkstoff: Natriumselenit 5 H₂O

Cefasel®

Ampullen
Brausetabletten
Micro-Pellets
Tabletten
Trinkampullen
Tropfen

was sonst!

Cefak KG · 87403 Kempten · www.selen-info.de



Je mehr toxische Elemente wie z.B. Blei im Körper vorhanden sind, desto größer wird die Gefahr der Entstehung einer degenerativen Krankheit. Dr. Blumer und Dr. Canton haben in der Schweiz Untersuchungen über einen Zeitraum von 18 Jahren durchgeführt und festgestellt, dass sich in der mit CaEDTA behandelten Patientengruppe gegenüber der nicht mit Chelat-Therapie behandelten Patientengruppe die Krebssterblichkeit um 90% verringerte.

Der gemeinsame Nenner von Krebs und Arteriosklerose scheint nur die Pathologie der Freien Radikale zu sein. Seit 1955 schreibt man den Freien Radikale die Ursache ALLER degenerativen Erkrankungen zu. Es ist doch logisch, die toxischen Metalle, die als die Auslöser der degenerativen Erkrankungen bekannt sind, mit Hilfe der Chelat-Therapie zu entfernen!

Sind Metalle generell gefährlich?

Metalle sind natürlich nicht prinzipiell gefährlich. Ganz im Gegenteil, für viele lebensnotwendigen Funktionen braucht der Körper Metalle wie Calcium, Magnesium, Kalium, Zink, Mangan, Chrom, Se-

len. Viele Metalle sind nur in einer hohen Konzentration toxisch – und manche, wenn sie in ungebundener Form vorliegen wie Eisen und Kupfer. Auch die Freien Radikale sind nicht nur schädlich, sondern sie entstehen in unserem Körper als ein Nebenprodukt der Atmung (des Sauerstoff-Stoffwechsels). Wir brauchen zum Beispiel Freie Radikale zur Abwehr von Eindringlingen in unseren Körper (Bakterien, Viren usw.).

Es ist zwingend notwendig, dass wir bei **jeder Form** der Chelat-Therapie dem Körper unbedingt die lebensnotwendigen Elemente bzw. Metalle durch gezielte Nahrungsergänzung (Vitamine, Mineralien und Spurenelementen) wieder zuführen müssen. Wer Chelat-Therapie ohne adäquate Substitution durchführt, fügt dem Patienten Schaden zu.

Das ist kein „Kunstfehler“ sondern Körperverletzung!

Chelat-Therapie leitet Metalle aus – danach Vitalstoffe zuführen!

Mit der Chelat-Therapie können wir **sicher und effektiv** Metalle aus dem Körper entfernen. Die Behandlung erfolgt mittels metallbindender Komplexe, *Chelatoren*. Sie „schnappen“ ein Metall-Ionen, schließen diese in eine feste Ringstruktur ein und verlassen den Körper zusammen mit dem Metall über die Nieren. Chelat-Therapie ist nur bei ausreichender Nierenfunktion möglich ist. Voruntersuchungen und begleitende Laborkontrollen sind durchzuführen. Da ein Chelator keinen Unterschied zwischen essentiellen und

toxischen Metallen macht, ist eine ausreichende Substitution mit einem dazu geeigneten Vitamin-Mineral-Spurenelemente Präparat zwingend notwendig. Dadurch verhindert man eine Schwächung körpereigener Enzyme und des Immunsystems.

Es ist daher nicht vermessen, die Chelat-Therapie als die wichtigste Therapie unseres Jahrhunderts zu bezeichnen.

Bei welchen Indikationen ist die EDTA-Chelat-Therapie geeignet?

Alle degenerativen Gefäßerkrankungen sind eine geeignete Indikation für die EDTA-Chelat-Therapie. Coronare, zerebrale oder periphere Durchblutungsstörungen werden seit vielen Jahren erfolgreich mit EDTA-Chelat-Therapie behandelt.

Durch die Chelat-Therapie werden Patienten vor Bypass-Operationen bewahrt, verlieren ihre Beine nicht durch Amputation oder können dem Schicksal einer schnell voranschreitenden Demenz entkommen.

Als weitere Indikation gelten:

- Schwermetallvergiftungen
- Allgemeine Arteriosklerose
- Diabetische Gefäßerkrankungen
- Degenerative Augenerkrankungen
- Chronisches Müdigkeits-Syndrom (CFS)
- Fibromyalgie, Arthrose, Arthritis
- Impotenz
- Sklerodermie
- Neurodermitis
- BURN-OUT-SYNDROM
- Vorzeitiges Altern

Potentiell toxische Elemente in PPM = mg/L = mg/kg		Niedrig	Referenzwerte	Hoch
	Referenzwerte	Testwerte		
Al Aluminium	0–90	18.857	*****	
As Arsen	0–110	7.458	*****	
Cd Kadmium	0–0.15	0.000	<	
Hg Quecksilber	0–1.7	0.000	<	
Ni Nickel	0–2	0.177	*****	
Pb Blei	0–7.75	1.283	*****	
Fe Eisen	2–40	4.735	*****	
Mn Mangan	0–4.25	0.000	<	
Mo Molybdaen	5–100	0.000	Niedrig <	
Se Selen	15–250	28.218	*****	
Zn Zink	70–700	507.294	*****	

Urinanalyse vor Chelat-Therapie:

Potentiell toxische Elemente in PPM = mg/L = mg/kg			Niedrig	Referenzwerte	Hoch
	Referenzwerte	Testwerte			
Al Aluminium	0-90	36.439		*****	
As Arsen	0-110	0.550		*****	
Cd Kadmium	0-0.15	0.000	<		
Hg Quecksilber	0-1.7	0.000	<		
Ni Nickel	0-2	0.390		*****	
Pb Blei	0-7.75	41.659	Hoch	*****	
Co Kobalt	0-5	15.017	Hoch	*****	
Cr Chrom	2-30	2.517		*****	
Cu Kupfer	2-50	2.002		*****	
Fe Eisen	2-40	180.160	Hoch	*****	
Mn Mangan	0-4.25	17.930	Hoch	*****	

Urinbefund sechs Stunden nach Chelat-Therapie

Als Kontraindikation gelten:

- Schwere Nierenerkrankungen
- Schwere Lebererkrankungen
- Dekompensierte Herzerkrankungen
- Schwere Arrhythmie (LOWN IV)
- Ausgedehntes Aneurysma
- Schwangerschaft
- Status nach Lungentuberkulose als theoretisches Risiko

Nach Ausschluss von Erkrankungen, die als Kontraindikation für die EDTA-Chelat-Therapie gelten, kann die Behandlung nach der Durchführung der notwendigen Untersuchungen und Labortests begonnen werden. Die Chelat-Therapie lässt sich auch mit anderen durchblutungsfördernden Therapien synergistisch kombinieren: Ozon-Therapie, Oxyvenierung nach Regelsberger, UVB, Magnetfeld-Therapie, Ondamed, Akupunktur...

Arteriosklerose und Bypass

BYPASS! Je eher wir eine Gefahr erkennen und mit der Chelat-Therapie beginnen, desto besser stehen die Chancen für den Patienten, die Arteriosklerose zu stoppen und rückgängig zu machen. Aber wer ändert schon „freiwillig“ seine Lebens- und Essgewohnheiten... oder hört auf zu rauchen... und unterzieht sich einer zeitraubenden und teuren Therapie? Hier ist es wie im richtigen Leben: Ist der Leidensdruck nicht groß – ist der Wille zur Prävention oder/und Behandlung auch nicht gerade überwältigend. Meistens wissen die Patienten gar nicht, wovor wir sie mit der konsequenten Durchführung der Chelat-Therapie bewahren. Die Chelat-Therapie hat ihren Platz in der „Anti-Aging“-Therapie erhalten, weil eingesehen wird, dass man so alt ist wie seine Blutgefäße!

EDTA-Chelat-Therapie

Ethylene Diamine Tetra Aceticacid (EDTA) ist eine Aminosäure ähnliche Substanz,



die mit Vitaminen, Mineralien und Aminosäuren kombiniert *langsam* – intravenös verabreicht wird.

Die Infusionszeit beträgt mindestens 3 – 4 Stunden.

Es wird ausreichend reduziertes Wasser getrunken. Eine kleine Obst Mahlzeit verhindert einen evt. auftretenden Blutzuckerabfall.

Während die Infusions-Lösung langsam durch die etwa 100.000 km Blutgefäße zirkuliert, werden Metall-Ionen zusammen mit anderen Bestandteilen der arteriosklerotischen Plaques gebunden und über die Nieren ausgeschieden. Urinuntersuchungen zeigen genau die Menge der ausgeschiedenen Metalle. Sehen Sie folgendes Beispiel und vergleichen Sie die beiden nachfolgenden Resultate. Beide Urinproben sind von einem Tag

Das Ergebnis **vor Chelat** zeigt keine signifikante Ausscheidung toxischer Elementen. Erst die Verabreichung von Chelatoren bewirkt eine extrem hohe Ausscheidung von Blei, Eisen, Zink, Cobalt – im Sammelurin und beweist die Wirksamkeit der Chelat Therapie. Die Nierenwerte müssen in kurzen Abständen überprüft werden! (Crea-Clearance).

EDTA ist ein extrazellulärer Chelator, deshalb geben wir vor der Infusion 500mg DMSA per os als Kapsel (*DMSA ist ein Chelator, der intrazellulär entgiftet – und die Blut-Hirn-Schranke überwindet*). Dadurch stoßen wir zusätzlich noch effektiv auf das Quecksilber im Gehirn. Diese Kombination hat sich seit einigen Jahren sehr gut bewährt.

Die Deutsche Akademie für EDTA Chelat-Therapie bietet Intensiv-Seminare für Ärzte und Heilpraktiker an. Qualifizierte Mitglieder werden auf unserer Website www.chelat.biz als Chelat-Therapeut DACT empfohlen. Durch die Internetpräsentation können sich Patienten informieren, wer in dem entsprechenden Postleitzahlengebiet als Chelat-Therapeut für Ihn gut erreichbar ist.

Die DACT legt besonderen Wert auf die Einhaltung des Standards durch Fortbildung.

Internationaler Standard – 3g EDTA.

Verwendet man eine schwächere Dosierung (z.B. 2,5g), muss der Patient anstatt 20 Infusionen 24 Infusionen bekommen, um denselben therapeutischen Erfolg zu erzielen.

Für den Patienten ist dieses mit Zeit und Kosten verbunden. Deshalb arbeiten die *Chelat-Therapeuten DACT* nach dem Internationalen – PROTOCOL(IBCMT).

(Bei der DACT für 50 Euro zu erhalten. Tel.: 0 78 21 / 99 14 26)

Literaturhinweis:

Walker, Morton: Chelation Therapy, How to prevent or Reverse Hardening of the Arteries

Walker, M; Gordon, G; Douglass, W.C: The Chelation Answers, How to prevent hardening of the arteries and rejuvenate your cardiovascular system

Culbert, Michael: Medical Amagedon

Brecher, A&H: Forty something forever

Halstead & Rozema: The Scientific Basis of EDTA Chelation Therapy

Cranton, Elmer M: A Textbook on EDTA Chelation Therapy

Autorin:

Karin Löprich, HP, CMT
Karlstrasse 5,
77933 Lahr / Schwzw.